

# Erasmus-Auslandsaufenthalt in Cádiz, Spanien (WS 2025\_ 2026)

## **Vorab:**

Da ich im fünften Semester meines Transkulturalitätsstudiums bin, fand ich die Möglichkeit ein Auslandssemester machen zu können optimal um meine Sprachkenntnisse und Auslandserfahrungen Praktisch mit dem Transkulturalitätsstudium zu verbinden. Schon bevor Beginns meines Studiums war für mich klar einmal im Ausland zu studieren, daher fing ich schon früh an mich mit Möglichkeiten der Heinrich Heine Universität und dem Erasmus-Programm auseinanderzusetzen. Beratungen der Uni waren gut organisiert und Ansprechpartner:innen waren einfach zu kontaktieren. Meine Wahl fiel auf Spanien, da ich gerne mein Spanisch verbessern wollte und ich die Auswahl der Städte ansprechend fand.

Ich habe an der Info-Veranstaltung teilgenommen und fand die Checkliste der Romanistik. Der ganze Bewerbungsprozess war gut strukturiert auf der Website zu finden, wodurch ich schließlich mich auch mit den Universitäten auseinandersetzen konnte. Meine Erstwahl fiel auf Cádiz, da ich gerne nach Andalusien wollte und mir eine etwas kleinere Stadt am Meer sehr ansprechend fand. Auch das Fächerangebot der UCA bot interessante interdisziplinäre Seminare an. Da ich im Wintersemester in Cádiz war, habe ich mich über das Sommersemester mit anderen organisatorischen Sachen wie dem ToR oder dem LA beschäftigt. Als ich alles fertig hatte hatte ich große Vorfreude nach Cádiz zu fahren.

## **Studium und Universität:**

Die Wahl der Kurse war übersichtlich und ich konnte schnell auf der Website der UCA auf das Angebot der Uni zugreifen. Allerdings kann das auch schnell ein bisschen verwirrend sein, da manche Kurse nur für das Sommersemester angeboten werden, trotzdem in der Fächerwahl für das Wintersemester stehen. Da muss man sich durch alle Kurse nochmal einzeln durchlesen und nachschauen, ob diese wirklich in dem Semester, in dem man dort ist, angeboten werden.

Ich habe mich bereits in Deutschland für drei Kurse á 6 ETCS entschieden und einen Sprachkurs á 7,5 ETCS um auf 25 Credits zu kommen. Allerdings empfehle ich hier sehr, in den ersten zwei Wochen einfach mal in die Kurse, die sonst noch angeboten werden,

hineinzuschauen. Das habe ich auch gemacht und so nochmal meine Kurswahl geändert, da ein Kurs erst fürs Sommersemester bestimmt war und ich zweitens andere Kurse in der Praxis doch spannender fand. Ich habe mich schließlich für die Kurse „Teatro inglés y norteamericano“, „historia de la lengua inglesa“ und „N1B Narrativa“ entschieden. Alle wurden in der Unterrichtssprache Englisch unterrichtet.

Die Kurse sind anders strukturiert als die Kurse an der HHU. Sie fanden zwei Mal wöchentlich statt, mit je einer theoretischen Vorlesung und einem praktischen Seminar. Allerdings empfand ich den Aufwand recht viel und hätte mir ehrlicher Weise gewünscht, dass die Richtlinien da nicht so eng gewesen wären. Da die Praktischen Kurse noch Anwesenheitspflicht hatten, war es manchmal schwierig alles unter einen Hut zu bekommen. Hinzu kam der Sprachkurs, welcher fünfmal die Woche direkt im Anschluss der Uni stattfand. Alle Kurse fanden an der „Facultad de Filosofía y Letras“ statt. Der Unicampus ist gut überschaubar und nicht so groß wie die HHU. Die Kurse haben sich alle sehr viel mit literaturintensiven Arbeit beschäftigt. Es gab wöchentliche Tests und Abgaben zu kleineren Themen. Generell habe ich das spanische Unisystem durch die Abgaben und Anwesenheit verschulter wahrgenommen. Der Lernumfang war für mich sehr viel und nachdem die Seminar vorüber waren, kamen Richtung Ende Januar/ Februar die Prüfungszeit. Es waren generell viele Erasmus-Studentinnen in meinen Seminaren, wodurch man einfach in Kontakt gekommen ist und sich Hilfe beim Lernen und organisieren holen konnte. Bei Fragen an die Dozent:innen war es manchmal schwierig antworten zu bekommen, da nach dem Unterricht nicht viel Zeit für Fragen war und über Email es manchmal mehrere Werktage gedauert hat.

Zusätzlich habe ich zum Studium zwei Sprachkurse belegt, welche vergünstigt für Erasmus-Studentinnen angeboten werden. Da ich schon im September ankam, habe ich einen besucht, welcher drei Wochen vor Unistart begann. Dieser Spanisch Intensivkurs war patinarlos um in die Sprache hineinzukommen und Leute kennenzulernen. Er fand 4h Montags - Freitags statt. Ich kann diesen Kurs sehr empfehlen, da ich so ganz gut ins Spanische und in den Alltag hineinkam. Über das Semester habe ich noch den dreimonatigen Sprachkurs gemacht, welcher fünf mal die Woche für 2h stattfand. Auch dieser war für mich eine gute Entscheidung, allerdings kam dann die Uni dazu und ich hatte einen zügigen aber doch machbaren Alltag.

Aber nachdem man sich etwas an den Alltag gewöhnt hat und gut hineinkam, konnte ich mich gut an die Uni gewöhnen und fing an den Alltag sehr zu mögen.

Das Unigelände befindet sich direkt am Meer und der Altstadt. In den Pausen oder nach Seminarschluss konnte man fußläufig auch direkt zum „parque genovés“, den ich als einen der schönsten Parks der Stadt empfand. Generell konnte ich mich in der Uni gut

zurechtfinden, war gut verständlich ausgeschildert und man konnte am Eingangsbereich doch auch mal um Hilfe bitten, falls man sich nicht sofort zurechtfinden konnte. Es wurde für Erasmus-Studentinnen eine einführende Univeranstaltung angeboten, in welcher auch nochmal alles erklärt wurde. Die Cafeteria der Uni hatte ein sehr leckeres und günstiges Angebot. Sehr empfohlen kann ich das „Bocadillo con Tortilla“ oder „pan con tomate y aceite“ für 1,20 Euro.

### **Wohnungssuche:**

Da ich schon ab September in Cádiz sein wollte, wegen des Sprachkurses, habe ich früh mit der Wohnungssuche begonnen. Über Webseiten wie „Idealista“ oder auch WhatsApp/ Facebook Gruppen hat man direkt sehr viele Angebote bekommen. Ich hatte jedoch Glück, da eine Unifreundin auch nach Cádiz ging, bei ihrer schon gefunden Wohnung mit einzuziehen. Generell empfehle ich aber Verträge gründlich zu lesen oder vielleicht mit Vorherigen Bewohnerinnen einmal zu FaceTimen. Ich habe allerdings von Freundinnen auch gehört vor Ort kann man gut was finden. Für den Notfall gibt es verschiedene Hostels in der Stadt. Nachdem alles in Deutschland abgeklärt war, hieß es nur noch Sachen packen und los geht's.

### **Leben & Alltag:**

Cádiz ist eine etwas kleinere, aber doch lebenswerte Stadt. Man kann alle Orte in der Altstadt gut fußläufig innerhalb 5-15 min erreichen. Ich habe mich trotzdem ein Fahrrad auf „Wallapop“ (Spanisches Ebay) gekauft, welches sich im Endeffekt nicht wirklich gelohnt hat. Cádiz hat wunderschöne Plätze und Gassen, „plaza Mina“ oder „plaza san antonio“ sind sehr belebt mit Cafés, Bars und Leben auf den Straßen. Vor allem in den Sommermonaten bis Ende November. Der Stadtstrand „la caleta“ ist ideal für den Sonnenuntergang am Meer und auch zum baden. Die Altstadt bietet viele Kulturellen Sehenswürdigkeiten und mit verschiedenen Museen und historischen Orten. Auch die Neustadt hat definitiv was zu bieten, zum einen den langen Strand bis „la Cortadura“ aber auch das authentische spanische Leben. Auch wenn die Stadt klein ist, gibt es junge Menschen, die sich politisch engagieren. Das Theater „gran Falla“ bietet ein gutes Programm mit teilweise Vorträgen und Veranstaltungen. Nachbarstädte wie „puerto real“, „puerto de Santa Maria“ oder „jerez de la frontera“ sind gut mit dem Zug oder Bussen erreichbar. Dabei empfehle ich sich bei einem Kiosk sich die grüne Bus/ Bahnfahrten zu kaufen, um vergünstigt von A nach B zu kommen.

Um andere Erasmus Studentinnen kennenzulernen empfehle ich auf social Media Accounts

wie „ESN Cádiz“ oder „Yeah Cádiz“ vorbeischaun. Dort werden Erasmus Veranstaltungen organisiert und man kann sich gut untereinander vernetzen. Veranstaltungen wie „international Dinner“, surfen oder Partys. Allerdings empfand ich die teilweise auch als recht teuer und so habe ich und andere Freundinnen schließlich schöne Sachen selbst organisiert. Zum Beispiel sind Portugal und Marokko nicht weit entfernt, und gut geeignet für einen Wochenend-Trip. Allerdings ist Cádiz auch recht klein, und Natur ist nur mit dem Nahverkehr erreichbar, in den Wintermonaten konnte Cádiz manchmal ein bisschen einengend wirken. Im Sommer wurde es sehr heiß und um den Januar herum dann erstaunlicherweise sehr kalt. Spanische Wohnungen können drinnen sehr kalt werden und ich empfehle, sich einen kleinen Heizstrahler für das eigene Zimmer zu holen. Meine Highlights in Cádiz waren definitiv die schönen Sonnenuntergänge, die schöne Altstadt, „Cáfe de levante“ und das „evohé“. Auch Karneval im Februar sollte man sich einmal angeschaut haben.

### **Fazit:**

Cádiz ist für mich eine ganz besondere Stadt und die Erfahrungen, die ich dort gesammelt habe sind vor allem viele schöne. Ich habe sehr tolle Leute kennengelernt und Freundschaften geschlossen. Eines meiner Hauptziele, Spanisch besser zu vertiefen hat leider nicht gut geklappt. Ich fand es schwierig mit Muttersprachlerinnen in Kontakt zu treten da sich dann doch sehr viel in der „Erasmus-Bubble“ abgespielt hat. Ich glaube im Nachhinein, hätte ich da selber ein bisschen mehr hinterher sein sollen. Die Uni selber war für mich auch sehr viel und die Kurse dann doch auch mehr als gedacht. Abgesehen von organisatorischen kann ich jedoch jedem ein Erasmus Semester in Cádiz sehr ans Herz legen. Gerade um aus seiner Komfortzone zu kommen, und Cádiz ist als Kleinstadt ein sehr offener Ort. Man lernt sich nie neuen Situationen hineinzuleben und auf Leute zuzugehen. Cádiz ist eine Stadt mit viel Sonne, welche man vor allem in den gastfreundlichen Menschen schätzen lernt.